SV Kuchl

Sportplatz Kuchl
26.04.2009, Endstand 0:2, 2200 Zuseher

Fünf Runden vor Saisonende wurde es noch einmal spannend in der zweiten Landesliga. An einem seltenen Sonntagstermin wartete auswärts der SV Kuchl, der sich vor dem Spiel noch Titelhoffnungen machen durfte. Bereits in der Hinrunde im Herbst fanden aufgrund des violetten 75-Jahr-Jubiläums 2500 Zuschauer den Weg zum Austria-Platz. Über die Zuschauerzahl an jenem Sonntag existieren unterschiedliche Meinungen. Die Angaben reichen von 1200 bis 2200.
Im Gegensatz zum Spiel in Adnet einige Monate zuvor ließ sich Schiedsrichter Mario Weghofer nicht die Gelegenheit entgehen, das Spiel selbst zu pfeifen. Kuchl, das einst schon in der dritthöchsten Österreichischen Spielklasse aktiv war, gilt als fussballbegeisterte Mannschaft aus deren Reihen bereits aktive Austrianer hervorgingen. Dass es auch umgekehrt funktioniert, bewies das Salzburger Fussball-Urgestein und ehemaliger Austrianer (1979-1985) Gerhard Perlak. Er ließ in der Saison 2004/05 seine Karriere im stolzen Fussballalter von 49 Jahren in Kuchl ausklingen. Dessen Sohn Michi Perlak war Jahre später in der Saison 2013/14 mit 14 Toren maßgeblich am Meistertitel in der Regionalliga West beteiligt. Zurück zum Spiel: Die Heimmannschaft sowie das Heimpublikum verhielten sich freundlich zurückhaltend. Lediglich bei den gelben Karten bediente man sich einigermaßen ausgiebig.
In der 37. Minute war es Lubo Neubauer, der die Austria durch einen abgefälschten Freistoß mit 1:0 in Führung brachte. Das war auch der Pausenstand. Als besonderes Pausenschmankerl sind die herrlichen Kuchler Schweinsbratensemmeln in die Geschichte eingegangen - dazu gab es leider Hopfenwarmschale. Die zweite Halbzeit lief ähnlich ab: Einige gelbe Karten für Kuchl, ein Tor für die Austria - diesmal durch Seywald - und drei wichtige Punkte auf dem Weg zum nächsten Meistertitel.

Bekannte Sitze

Lubo im Zweikampf

Wer trifft darf vor die Kamera

Aufstellung: A. Trappl; Milic, Pecaranin, Würnstl, Weiss (61. Csenki); Rottensteiner (85. O. Trappl), N. Mayer, Neubauer (61. Federer), A. Seywald; Kopleder, Schleindl

Tore: 0:1 (37.) Neubauer, 0:2 (66.) Seywald